



Klaus-Peter Vosen, Pfarrer
Diözesanpräses der
Theresianischen Familienbewegung
„Omnia Christo“
in der Erzdiözese Köln
Schwalbengasse 12 - 14
50667 Köln

im Oktober 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Freunde,

Isidore Guérin (1841-1909), der Bruder der heiligen Zélie Martin und Onkel unserer Patronin, der heiligen Theresia, war ein bemerkenswerter Mann. Er hat 1898 die Druckkosten für die allererste Auflage der „Geschichte einer Seele“ übernommen, jener geistlichen Autobiographie seiner Nichte, die nur wenige Zeit nach deren Tod für einen weiteren Bekanntheitsgrad Theresias sorgte und – in Verbindung mit deren Rosenregen, das heißt mit vielen Gebetserhörungen auf die Fürsprache der Kirchenlehrerin – gleichsam deren Ruhm begründete. Durch die „Geschichte einer Seele“ wurde vielen Menschen auf der ganzen Welt jene Freude und Hoffnung vermittelt, die aus einem Leben der Christusnachfolge auf den Pfaden der Frohen Botschaft einfließt. So hat Isidore Guérin, indem er für die Publikation des Büchleins der heiligen Theresia sorgte, das bald in alle möglichen Sprachen übersetzt wurde und heute eines der meistgelesenen Werke der christlichen Frömmigkeitsliteratur darstellt, Unvergängliches für Gottes Reich geleistet. Natürlich konnte „Onkel Isidore“ nichts von der Bedeutung des Manuskriptes erahnen, dessen Drucklegung er finanzierte. Er übernahm die Kosten einfach, um den Schwestern des Karmel von Lisieux einen Gefallen zu tun, die Theresias Buch einfach als eine Art Nachruf auf die 1897 Verstorbene an andere Klöster und bestimmte Privatpersonen verschicken wollten, welche ihrem Konvent nahestanden. Seine Nichte Theresia hatte Guérin aufrichtig gern gehabt und geschätzt, doch nie wäre er darauf gekommen, dass ihr Werk einen Wert besaß, der den anderer frommer Schriften aus der Feder von Ordensfrauen wirklich erheblich übertraf. Der möglichen Aufnahme eines Seligsprechungsversuchs für Theresia stand er später eher reserviert gegenüber. Dass die 2000 Exemplare der ersten Auflage der „Geschichte einer Seele“ schon 1899 vergriffen sein könnten – damit haben weder er selbst noch die Karmelitinnen von Lisieux gerechnet, die eher befürchteten, dass man einen ansehnlichen Prozentsatz der Bücher im Winter mangels Interesse zum Feueranzünden würde verwenden müssen. Doch die Vorsehung Gottes verstand es, ohne dass er selbst es geahnt hätte, Isidore Guérin durch seinen Einsatz für die Verbreitung des Buches zu einem tauglichen Werkzeug zur Vertiefung des Glaubens vieler zu machen.

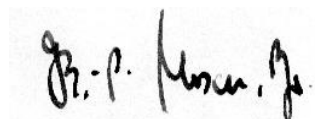
Auch wir können – natürlich auf einer anderen Ebene als Theresias Onkel, der sich übrigens auch auf journalistischem Gebiet bemühte, die Frohe Botschaft durch Verteidigung des Glaubens und tapferen Eintretens für die Kirche „unter das Volk zu bringen“ – der Verbreitung katholischen Gedankengutes dienen, den Gläubigen Hoffnung auf den Himmel und Mut zu einer christlichen Lebensführung machen. Dies zum einen, wie auch Isidore Guérin es an erster Stelle tat, grundlegend durch unser christliches Lebenszeugnis, um dessen immer stärkere Leuchtkraft und Glaubwürdigkeit wir ohne Unterlass bemüht sein müssen, dann aber auch, indem wir den anderen Menschen christliche Glaubensrituale nahebringen. Das kann ganz klassisch durch ein Buchgeschenk geschehen. Heutzutage, in einer Zeit schneller, aber auch kurzlebiger und oberflächlicher Information, suchen viele wieder die ruhige gedankliche Auseinandersetzung mit verständlichen, aber auch aussagekräftigen, anspruchsvollen und längeren Texten, von denen sie wirklich leben können. An diesen Rundbrief angefügt finden Sie (und findet Ihr) deswegen einmal eine Übersicht aller meiner im Verlag „Media Maria“ momentan lieferbaren Texte von und über Theresia von Lisieux, ihren Eltern, Léonie Martin, die auf dem Weg zur hoffentlich baldigen Seligsprechung ist. Wenn Sie (und Ihr) etwas für die Verbreitung dieser Bücher leisten können, tun Sie (und Ihr) ganz sicher ein gutes Werk zur Ehre Gottes und für das Heil der Seelen. Und was jene angeht, die doch eher die kurzen oder auch visuellen Impulse schätzen: Man kann Freunden, Verwandten und Bekannten zum Beispiel Zitate der heiligen Theresia per Whatsapp schicken, die einen selbst beeindruckt oder die einem selbst geholfen oder gutgetan haben, verbunden vielleicht mit einem hübschen Bild von der letzten Lisieux-Wallfahrt, von einem Reliquienbesuch Theresias oder ihrer Eltern oder einem passenden, ansprechenden Blumen- oder Landschaftsmotiv. Damit kann man ganz viel Freude bewirken, auch zum Geburtstag oder Namenstag, viel Trost auch in einer Situation, die von Krankheit und Tod geprägt ist. Die Liebe wird uns zur Fähigkeit zu einer guten Einfühlung in die konkrete Lebenssituation des Adressaten verhelfen und uns zur Auswahl der richtigen Impulse veranlassen.

Auf vielfältige Weise können wir zu Multiplikatoren der guten Gedankenregungen unserer Patronin, ihrer Eltern und Léonie werden und Missionare Jesu Christi auf ihren Spuren sein – inmitten einer manchmal traurigen und fast hoffnungslosen Weltsituation. Gehen wir ans Werk!

Es grüßt Sie und Euch alle

in herzlicher Verbundenheit

Ihr/Euer



(Diözesanpräses der Theresianischen Familienbewegung „OmniaChristo“ im Erzbistum Köln)

Buchliste

Céline Martin Meine Eltern Louis und Zélie.
Die starken Wurzeln der heiligen Theresia von Lisieux
(Illertissen 2015)
ISBN 978-3-9454011-6-3

Klaus-Peter Vosen Léonie Martin
Vom Problemkind zur Hoffnungsträgerin
(Illertissen 2019)
ISBN 978-3-9479311-1-8

Klaus-Peter Vosen Eine von uns
Theresia von Lisieux für Menschen von heute
(Illertissen 2020)
ISBN 978-3-9479312-0-0

Klaus-Peter Vosen Theresia und die Sakramente
Wegweisung für heute
(Illertissen 2021)
ISBN 978-3-9479313-0-9

Herzliche Einladung zum Einkehrnachmittag der Gruppe „Léonie und Zélie Martin“ am
Samstag, dem 19. November 2022, von 14h-17h in St. Maria in der Kupfergasse!

Thema: „Marie Guérin – Schwester Maria von der heiligen Eucharistie
(1870-1905) – Cousine und Jugendgefährtin der heiligen Theresia von
Lisieux und ihre Jüngerin auf dem ‚Kleinen Weg‘.

Anmeldung zum Einkehrtag am Samstag, dem 19.11.2022 ab 14.00 Uhr

Anmeldung bitte bis zum 13.11.2021

**Wir treffen uns zum Vortrag um 14.00 Uhr in der Kirche St. Maria in der
Kupfergasse**

Name

Adresse

Unterschrift